

Presseinformation

Wenn Perfektion zum Risiko wird: Was Lieferketten jetzt brauchen

- **Das VNL Logistik-Forum Kärnten war erneut der Treffpunkt für praxisnahe Erfolgskonzepte.**
- **Märkte ändern sich schneller, als klassische Planungszyklen es zulassen.**
- **Erfolg in volatilen Märkten entsteht durch Agilität, resiliente Strukturen und das Know-how der Mitarbeitenden.**
- **Langfristige Partnerschaften, datenbasierte Transparenz und kontinuierliche Weiterentwicklung sind für die Standortsicherung entscheidend.**

(Pörtschach, 24.04.2026) – Mehr als 80 Expert:innen aus dem In- und Ausland folgten gestern der Einladung des VNL (Verein Netzwerk Logistik) zum traditionellen Logistik-Forum Kärnten im Parkhotel Pörtschach. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand heuer das Motto „Beyond the Box – Warum wir Perfektion überdenken müssen“. Diskutiert wurden aktuelle und zukünftige Herausforderungen entlang der Lieferketten sowie neue Impulse und Innovationen für die Logistik.

Im Mittelpunkt standen praxisnahe Einblicke in KI und Robotik in der Logistik, Cloud-Infrastrukturen und digitale Transformation sowie in die Frage, welche Voraussetzungen Unternehmen brauchen, um nachhaltig zu wachsen und sich international erfolgreich zu positionieren.

Martin Tschandi (Vorstandsmitglied des VNL Österreich) äußerte sich äußerst zufrieden über den Verlauf des diesjährigen VNL Logistik Forum am Wörthersee. „Märkte ändern sich schneller, als klassische Planungszyklen es zulassen. Technologien wie KI, RFID, IoT, Robotik und Cloud-Services revolutionieren die Spielregeln der gesamten Branche. Es freut mich, dass auch heuer wieder sehr viele Kärntner Unternehmen zu unserem Logistik-Forum gekommen sind. Die Diskussionen und der Erfahrungsaustausch sind wichtig, um gemeinsam die Herausforderungen in der Logistik meistern und so die eigene Wettbewerbsfähigkeit steigern zu können.“

Stefan Grunwald (Gesellschafter der GSH Consulting GmbH) teilte seine über 25-jährige USA-Erfahrung und zeigte, wie europäische Unternehmen erfolgreich in den US-Markt expandieren können. Er erläuterte, wie Firmen ihren Kundennutzen steigern, vom Exporteur zum Partner bis zur eigenen Niederlassung. Zudem gab er praxisnahe Insidertipps, um Stolperfallen, regulatorische Anforderungen und kulturelle Unterschiede effizient zu meistern. Weitere Schwerpunkte waren operative Exzellenz sowie sichere und profitable Exportprozesse. Die GSH Consulting GmbH unterstützt europäische Unternehmen strategisch und operativ beim erfolgreichen US-Markteintritt.

Martin Reiner (General Manager, Flex Althofen) und **Fabian Oberlercher** (Global Supply Chain Manager) zeigten in ihrer gemeinsamen Keynote, welche strategischen Erfolgsfaktoren moderne Industrieproduktion in einem von geopolitischen Spannungen,

technologischer Dynamik und komplexen Lieferketten geprägten Umfeld benötigt. Anhand konkreter Praxisbeispiele erläuterten sie, wie Flex durch das Zusammenspiel von Agilität, resilientem Supply-Chain-Design und dem Faktor Mensch auch in Krisenzeiten stabile Lieferfähigkeit sicherstellt und neue Geschäftsfelder – etwa im Bereich Power Modules für Data Center – erfolgreich in Europa aufbaut. „In volatilen Märkten entscheidet nicht eine einzelne Maßnahme über den Erfolg, sondern das Zusammenspiel aus agilen Strukturen, resilienten Strategien und dem Know-how unserer Mitarbeitenden“, betonten Reiner und Oberlercher. Gerade langfristige Partnerschaften, datenbasierte Transparenz entlang der Supply Chain und kontinuierliche Weiterentwicklung seien entscheidend, um industrielle Wertschöpfung am Standort nachhaltig zu sichern.

Wie Unternehmen trotz weltweiter Lieferketten-Engpässe handlungsfähig bleiben, zeigten die beiden Manager von Anexia, Philipp Hungerländer (Head of Innovation) und Daniel Kofler (Tech Lead Data & Algorithms) beim Logistik-Forum Kärnten 2026 auf. **Philipp Hungerländer** (Head of Innovation Anexia Group) betonte dabei: „Die „RAMpocalypse“ trifft die IT-Branche hart: Speicherpreise haben sich seit 2024 mehr als verdoppelt. Der globale KI-Boom treibt die Nachfrage in die Höhe und veranlasst große Speicherhersteller wie Samsung Electronics, SK Hynix und Micron Technology, ihre Fertigungskapazitäten zunehmend auf Rechenzentren auszurichten.“

VNL: Das Wirtschaftsnetzwerk für Logistik

Der VNL (Verein Netzwerk Logistik) ist mit über 6.200 Mitgliedern das größte Wirtschaftsnetzwerk im Bereich Logistik und Supply Chain Management in Österreich. Im Zentrum steht, die aktuellen und zukünftigen Anforderungen an die Logistik mit den korrespondierenden Lösungen aus Forschungs- und Bildungseinrichtungen, Unternehmen, Technologietransferstellen, Technologiezentren und privaten Logistikgesellschaften zusammenzubringen. Diese aktive Vernetzung stärkt die Logistikkompetenz der Unternehmen als auch ihrer Mitarbeiter:innen und trägt wesentlich zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, Innovationskraft sowie Versorgungssicherheit bei. Der VNL organisiert jährlich über 60 Logistik-Veranstaltungen und über 50 Seminare, nimmt laufend an nationalen und internationalen Forschungsprojekten teil, tritt regelmäßig beratend im institutionellen Bereich auf und ist Gründungsmitglied des Supply Chain Intelligence Institute Austria (ASCII). Darüber hinaus unterstützt der VNL als Gründungsmitglied die Dachmarke „AUSTRIAN LOGISTICS“, eine Initiative des Bundesministeriums für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI), welche die exzellenten weltweit erbrachten Leistungen österreichischer Logistik hervorhebt. Der VNL vertritt außerdem die Interessen der heimischen Logistik in der European Logistics Association (ELA).

Fotos können unter Angabe des angeführten Fotorechts honorarfrei verwendet werden.

Bild 1: Erneut großer Andrang beim VNL Logistik-Forum Kärnten

Bild 2: Voll besetzter Saal im Parkhotel Pörtschach

Bild 3: VNL-Regionalvorstände vlnr.: Siegfried Baumann (Flextronics International GmbH), Martin Tschandl (FH JOANNEUM Kapfenberg), Christiane Fahler (Saubermacher Dienstleistungs-AG), Klaus Hermetter (Schenker & Co AG), Marc Wege (Siemens Energy Austria GmbH), Helmut Bliem (J. Pichler GmbH).

Rückfragen an:

Ing. Bernd Winter, MSc

Pressesprecher VNL

Telefon: +43 664 814 43 64

bernd.winter@vnl.at www.vnl.at